

CONFIDA-Partner Alexander Greyer vergleicht das Erstgespräch bei der Bank mit dem ersten Date: Gut vorbereitet sein.

Wirtschaftsmacht im Wohnzimmer

Die eigene Firma gründen und groß durchstarten. Welche Rolle die Bank dabei spielt und warum man mit Dating-Tipps erfolgreich ist, erklärt CONFIDA-Partner Alexander Greyer.

DANIELA GROSS INTERVIEW HELGE BAUER FOTOS



Unvorbereitet zum Banktermin zu kommen. Ist es das Selbe wie ungepflegt zum ersten Date zu gehen?

Wenn man es so nennen will, ja. Auch bei einem Date sollte man Vorbereitungen treffen. Ein Banktermin der schlecht vorbereitet ist führt dazu, dass das Ziel nicht erreicht wird. Für die weitere Entwicklung des Unternehmens ist die Erstberatung sehr wichtig, Sie wollen Geld von der Bank. Wenn diese merkt, Sie haben die Unterlagen schlecht zusammengetragen ist das sehr unprofessionell.

Wann soll man zur Bank?

Wenn Sie wissen was Sie wollen, was Ihr Unternehmen machen soll, welche Investitionen Sie benötigen, welchen Kapitalbedarf Sie haben, wie hoch Ihre laufenden Kosten sein werden, wenn demzufolge der Business Plan feststeht. Gefährlich ist es, wenn Sie bereits Verhandlungen mit Lieferanten beginnen und erst anschließend merken, dass die Finanzierung nicht zu schaffen ist.

Nun ist die Idee gut, die Finanzierung steht und dennoch schafft nur eins von zehn neugegründeten Unternehmen laut WK-Studie, langfristig am Markt zu bleiben. Warum?

Nicht immer setzt sich die beste Idee durch. Es ist eine Kombination aus Idee, Planung und Umsetzung die letztlich erfolgreich sein wird. Vieles davon ist Knochenarbeit. Es gibt Fälle bei denen Unternehmen mit blendenden Ideen und tollen Produkten scheitern, da sie nicht in der Lage sind sich gut am Markt zu positionieren, oder die betriebswirtschaftlichen Aspekte im Vorfeld unzureichend berücksichtigen.

Vielfach stehen auch die eigenen Lebenskosten im Weg. Haben Sie dazu einen Rat für Jungunternehmer?

Unterschiedliche Menschen haben unterschiedliche Lebensstile. Es gibt keine fixe Größe. Wenn jemand weiß, wie viel er verbraucht muss er dementsprechend viel erwirtschaften.

Nicht jeder ist vom Typ her geeignet, Unternehmer zu sein.

Raten Sie bei Erstberatungen auch manchen davon ab?

Ja. Menschen die besonders ängstlich sind oder ein sehr großes Sicherheitsbestreben haben sind in einem Angestellten-

verhältnis besser aufgehoben. Sie wissen wann ihr Lohn kommt und wie hoch dieser sein wird. Ein Unternehmer muss nicht nur seine Lebenskosten abdecken. Personal, Mieten, Investitionen, Betriebskosten, die Ware - das muss einem bewusst sein.

„Ängstliche Menschen sind im Angestelltenverhältnis besser aufgehoben“

52 Prozent aller Kärntner WK-Mitglieder sind Ein-Personen-Unternehmen. Ist das Wohnzimmer die Wirtschaftsmacht der Zukunft?

Das könnte man so nennen. Jetzt das Aber: EPU's gründen vielfach Leute die ihren Job verloren haben. Sie geben die Selbstständigkeit jedoch gerne wieder auf, sobald sich eine neue Anstellung bietet.

Wie steht es um den Standort Österreich, ist es noch attraktiv hier sein Unternehmen zu gründen?

Produktionsintensive Unternehmen die sehr einfache Produktionsschritte tätigen, werden wegen der hohen Lohnkosten ungern nach Österreich kommen. Man darf jedoch nicht nur die Lohnkosten betrachten. Es kommt auf gute Lösungen, Liefertreue und Qualität an. Generell könnte man sagen, je spezialisierter die Tätigkeiten, umso wahrscheinlicher kann man auch mit hohen Personalkosten erfolgreich wirtschaften. 🐾

CONFIDA

CONFIDA

DR. ALEXANDER GREYER

Beeideter Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Partner
Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

CONFIDA Klagenfurt Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

Kardinalschütt 7, A-9020 Klagenfurt

Tel. +43 463 55 140

E-Mail: office@confida.at, www.confida.at